

KLAUS LANKHEIT, *Die Zeichnungen des kurpfälzischen Hofbildhauers Paul Egell (1691—1752)*.

Zu der im Februarheft 1955 (S. 56—58 erschienenen Besprechung des Buches durch Gerhard Woeckel übersendet Dr. Theodor Müller, München, folgende Stellungnahme: Mir scheint, daß Woeckel in seiner Besprechung der bahnbrechenden Leistung dieser Publikation nicht gerecht wird. Zu Unrecht entsteht der Eindruck, Lankheit habe in seiner Darlegung der entwicklungsgeschichtlichen Zusammenhänge wesentliche Momente verkannt. Insbesondere glaubt Woeckel die „ununterbrochene Werkstatt-Tradition der Barockplastik, die von Bernini über Permoser und dessen Schüler Egell bis zu Günther reicht“ ins richtige Licht setzen zu müssen. Ich bekenne, daß es mir im Gegenteil der große Vorzug von Lankheits Darstellung und der wichtigste Gewinn für die Methoden der Erforschung der deutschen Plastik des späteren 17. und des 18. Jahrhunderts zu sein scheint, daß weitere Komponenten der Kunst Egells mit jener Behutsamkeit aufgezeigt werden, die bei jeder Annäherung an geniale Leistungen vor allem des 18. Jahrhunderts geboten ist. Mindestens seit Giovanni Bologna kann aus der Beobachtung der Wiederkehr von Darstellungstypen nicht mehr auf eine „ununterbrochene Werkstatt-Tradition“ geschlossen werden. Typengemeinschaft genügt nicht zum Nachweis persönlicher Wachstumzusammenhänge. Es verdient m. E. besonders anerkannt zu werden, daß Lankheit sich von jenen Verallgemeinerungen freigehalten hat. Aus Lankheits eindringlicher Analyse des Wesens der Doppelbegabung Egells öffnet sich eine neue Sicht auf die „Umwelt“. Auch scheint mir Lankheits kluger Hinweis auf eine mögliche „Tangente“ mit den Nischenfiguren von Puget durch die Ablehnung Woeckels nicht entkräftet.

Theodor Müller

#### PERSONALIA

AACHEN, SUERMONDT-MUSEUM

Dr. Felix Kuetgens vollendete am 16. 4. 1955 sein 65. Lebensjahr.

MÜNSTER, WESTFÄLISCHES LANDESMUSEUM

Dr. Hans Arnold Gräbke starb am Tage seiner Amtseinführung als Direktor am 13. 5. 1955.

STUTT GART, STAATLICHE AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE

Professor Manfred Henninger wurde für die Studienjahre 1955—1957 zum Rektor gewählt.

WIEN

Dr. Franz Kieslinger starb am 8. 1. 1955 im Alter von 63 Jahren.

#### AUSSTELLUNGSKATALOGE UND MUSEUMSBERICHTE

*Aachen*

Museumsverein Aachen. Ausst. Wolf Brun-  
öhler 13. 3. — 10. 4. 1955. Vorw. v. Karl  
Janssen-Hauzeur. Aachen 1955. 6 Bl. m.  
8 Abb.

*Basel*

Öffentliche Kunstsammlung Basel. Jahres-  
bericht 1951/1953. Basel 1954. 2 Taf., 28 S.  
Taf.  
Heinrich Danioth 1896—1953, Georges